

WIESBADENER KURIER

Einstieg bei größtem Online-Dienstleister für Schulen / Magazin Vivart künftig auch für Mainz



Universum-Verlagsleiter Siegfried Pabst hat eine Fülle von Ideen und blickt optimistisch in die Zukunft. Universum

Vom 31.01.2009

WIESBADEN. Der Wiesbadener Universum Verlag verstärkt sein Engagement im Online-Bereich und beteiligt sich mit 37,4 Prozent an der lo-net-GmbH, dem größten Online-Dienstleister für Schulen. Der Verlag, der breit aufgestellt ist, erwartet 2009 ein Wachstum von zehn Prozent.

Von Adelheid Omiotek

Der Universum Verlag mit seinen Schwerpunktthemen Gesundheit sowie Jugend und Bildung gibt seit Jahren zahlreiche gedruckte und digitale Unterrichtsmaterialien heraus, unter anderem in einem digitalen "Schuldruckladen". Wie Michel Jäger, einer der Geschäftsführer von lo-net (Köln) und zugleich Leiter der Redaktion Jugend und Bildung im Universum Verlag im Gespräch mit dieser Zeitung berichtet, haben die Partner das Ziel, als Marktführer für internetgestütztes Lernen den Schulen in Deutschland einen umfangreichen und kostenfreien Service anzubieten. Dazu gehörten allgemeine Bildungsthemen ebenso wie die Unterrichtsvorbereitung oder Online-Lernkurse. "Wer keine Innovationen bringt, ist weg vom Fenster", darüber sind sich Jäger und Verlagsleiter Siegfried Pabst einig. Nach Angaben von Pabst, entfallen bereits 19 Prozent des Umsatzes auf digitale Leistungen - mit zunehmender Tendenz. 57 Prozent bringen Zeitschriften, 14 Prozent Kalender und sechs Prozent Bücher. Auch drei neue Zeitschriften sind geplant. So soll das Zeitgeist-Magazin Vivart, das bislang viermal jährlich für Wiesbaden und den Rheingau erscheint, ab diesem Sommer auch für die Mainzer Region auf den Markt kommen. Insgesamt gelte aber, dass die Druckauflagen sinken. Viele Angebote des Verlags wanderten ins Netz, so sei beispielsweise die Auflage eines Arbeitsschutzlexikons stark gesunken, im Internet gebe es aber jetzt ein hochaktuelles Archiv rund um das Thema.

Das Gleiche gelte für Lehrmaterialien, sagte Jäger. So sinke die Auflage für dieses im Auftrag des Bundesarbeitsministeriums für Schulen erstellte Heft "Sozialpolitik" kontinuierlich, inzwischen erhielten aber 58000 Lehrer entsprechende Lehrinhalte jeden Monat als Infoblatt. Dieses könne als pdf-Datei heruntergeladen werden. "Wir sind für das elektronische Klassenzimmer gerüstet", betonen die beiden Verlagsexperten.

Im abgelaufenen Jahr erzielte der Universum Verlag einen Umsatz von zwölf Millionen, in der Gruppe waren es laut Pabst 15,5 bis 16,5 Millionen Euro. Zur Gruppe zählen etwa die Universum Kommunikation GmbH in Berlin oder die Werbeagentur Cicero. Betreut werden im Internet sowohl die FDP als auch der Bund der Steuerzahler oder Berufsgenossenschaften. Universum beschäftigt in der Gruppe 140 Mitarbeiter, darunter im Wiesbadener Verlag 78. Die Umsatzrendite bezeichnete Pabst als zufriedenstellend.